

Nº 12. Arie.

Andante

Piano introduction for the first system of the aria. The music is in 6/8 time and B-flat major. It features a piano (*p*) introduction in the right hand and a bass line in the left hand. The right hand starts with a series of chords and then moves to a more melodic line. The left hand provides a steady accompaniment of chords.

Bastienne.

Vocal and piano accompaniment for the first line of the aria. The vocal line begins with the lyrics "Er war mir sonst treu und er - ge - ben, mich lieb - te Ba - stien al -". The piano accompaniment continues with chords and a bass line. The dynamic marking *fp* (fortissimo piano) is present.

Vocal and piano accompaniment for the second line of the aria. The vocal line continues with the lyrics "lein, mein Her - ze nur war sein Be - stre - ben, nur ich, sonst Niemand nahm ihn". The piano accompaniment continues with chords and a bass line. The dynamic marking *fp* is present.

Vocal and piano accompaniment for the third line of the aria. The vocal line continues with the lyrics "ein. Das schönste Bild ge - fiel ihm nicht, auf mich nur war sein Blick gerich - tet. ich". The piano accompaniment continues with chords and a bass line.

Vocal and piano accompaniment for the fourth line of the aria. The vocal line continues with the lyrics "konnt' vor an - dern al - len ihn rei - zen, ihm ge - fal - len, ich konnt' vor an - dern". The piano accompaniment continues with chords and a bass line. The dynamic marking *fp* is present.

al - len ihn rei - zen, ihm ge - fal - len, ihn rei - zen, ihm ge -

Un poco allegro

fal - len. Auch Da - men wurden nicht geschätzt, die

oft sein Blick in Gluth ge - setzt; wenn sie Geschen - ke ga - ben, musst'

ich die - sel - ben ha - ben. Mich lieb - te er, nur mich al -

Adagio

lein, mich al - lein, mich al - lein, doch nun will er sich an - dern weiñu. Ver -

gebens ist jetzt mei-ne Lie - be, ver - gebens ist jetzt mei-ne Lie - be; mein

Liebster, der sich mir ent - reisst, ver - bit - tert die sonst sü - ssen Trie - be und

wird ein Flat - ter - geist, ver - bit - tert die sonst sü - ssen Trie - be und wird ein Flat - ter -

geist, und wird ein Flat - ter - geist.

Bastien. O, ich sehe schon, was dich verdriesst. Du glaubst, ich habe mich verändert; allein du irrst. Es war ein kleiner Hexenschuss von einem gewissen Poltergeiste, aber der wackere Colas hat ihn schon vertrieben.

Bastienne. Leere Entschuldigung! Wenn du verhext warst, so bin ich verzaubert, und bei mir ist alle Kunst des guten Colas vergebens. Ja, Bastien, für ein Uebel wie das meinige, giebt es gar kein Mittel.

Bastien. Heirathe! Der Ehestand heilt alle Zaubereien. Das beste Mittel ist ein Mann.

Bastienne. Ein schöner Rath! Der Ehestand allein macht schon viel Sorgen. Kommt nun noch ein treulos er Mann dazu, so werden Noth und Kummer unerträglich. Und das sollte ein Heilmittel sein?

Bastien. Gut, wenn du eigensinnig bist, so thue, was du willst.